

Die Pröpstin  
Dr. Christina-Maria Bammel

## **10. Juli 2022 – Ausblick auf Taufinitiativen 2023**

Pröpstin-Kolumne in 'die Kirche' Nr. 27

Bäume, Tiere Menschen sitzen auf dem Trockenen. Was äußerlich geschieht, passiert auch innerlich: Meine Seele ist durstig, so Psalm 42.

Durchbetete Gottesehnsucht. In der Seele „wohnt ein Sehnen tief in uns“, wird zur Bitte nach Heilung, Frieden, Freiheit. Kaum jemand, den das im Augenblick nicht bewegt. Was wird sein in einem Monat, einem Jahr? Wird unser Bitten um Ganzheit, Hoffnung Frieden noch kraftvoll sein? Was trägt auf den Durstrecken?

In diesem Sommer wird das Sakrament der Taufe wieder mehr gefeiert. An Taufbecken, Flüssen, Seen. Dabei geht es um mehr als das Erlebnis. Jesus Christus nimmt darin „den der Sünde und dem Sterben verfallenen Menschen unwiderruflich in seine Heilsgemeinschaft auf, damit er eine neue Kreatur sei. Er beruft ihn in die Kraft des Heiligen Geistes in seine Gemeinde und zu einem Leben aus Glauben, zur täglichen Umkehr und Nachfolge.“

Im Sommer 2023 werden die Worte aus der Leuenberger Konkordie 50. Man merkt ihnen die Jahre an. Willkommen in heilvoller Beziehung, berufen, Leben aus Glauben: Ich bin aufgenommen; mich gibt es nicht anders als in Beziehung in dieser Gemeinschaft. Ich bin gerufen und denke mir Plan und Ziel in der Tiefe des Lebens nicht selbst aus.

Leben aus Vertrauen. Jeden Moment kann ich mich dazu entscheiden. Hingabe als Lebensübung – täglich in Umkehr und Nachfolge. „Die Taufe ist

nicht nur auf eine augenblickliche Erfahrung bezogen, sondern auf ein lebenslängliches Hineinwachsen in Christus.“ So das Lima-Papier von 1982.

Pandemie und vieles andere mehr haben dafür gesorgt, dass Taufen aufgeschoben wurden. Bei vielen Menschen sind sie ins Abseits geraten. Wie gut, dass Gemeinden und Kirchenkreise dem begegnen und einladen zur Taufe, planen, wie sie den Festen der Taufe und Tauferinnerung in diesem und im kommenden Sommer Fokus geben!

Kirchenleitend wollen wir das unterstützen. Lassen Sie uns in Durst-Zeiten ins Zentrum holen, was vergewissert und trägt. Bringen wir gemeinsam auch in 2023 die Taufe nicht nur in unseren Gemeinden, Kitas, Schulen, Werken ins Gespräch.

Ebnen wir für alle, die wollen, die Wege zur Taufe. Etwa für Single-Eltern-Familien, die sich freuen würden, wenn ihnen die Vorbereitungen abgenommen würden und der Geldbeutel der Familie keine Rolle spielt. Schaffen wir gemeinsam anziehende Gelegenheiten, Orte und Momente fürs Taufen. Mit liebevollen Liturgien, in denen auch Neues probiert wird, die zeigen: Es ist Zeit, einzutauchen in ein Leben, das mehr umfasst als meine Lebensentwürfe, in eine Liebe, größer als mein Können, auftauchen aus Krisen- und Verlorenheitsangst. Da wohnt ja ein Sehnen und Durst nach Sinn in uns.

Wenn Sie in Ihrer Gemeinde bereits eigene Tauffeste im Jahr 2023 planen, schreiben Sie uns: [taufe@ekbo.de](mailto:taufe@ekbo.de)